Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/02797**
Datum: 21.06.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	**Termin**	**Status**
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	13.07.2021	öffentlich Entscheidung

Betreff: Jahresabschluss 2020 der Bio-Zentrum Halle GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des Vertreters der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH vom 16. Juni 2021 zu folgenden Beschlüssen:

1. Der von der Geschäftsführung der Bio-Zentrum Halle GmbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2020 wird in der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 25. Mai 2021 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.

   Die Bilanzsumme beträgt 8.116.633,95 EUR.

2. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 18.014,77 EUR ab. Gemäß den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages ist der Betrag in Höhe von -18.014,77 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Dem Geschäftsführer, Dr. Ulf-Marten Schmieder, wird für das Geschäftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Darstellung finanzielle Auswirkungen
Für Beschlussvorlagen und Anträge der Fraktionen

Finanzielle Auswirkungen	☐ ja	☒ nein
Aktivierungspflichtige Investition	☐ ja	☒ nein

Ergebnis Prüfung kostengünstigere Alternative

Folgen bei Ablehnung

A	**Haushaltswirksamkeit** HH-Jahr ff.	**Jahr**	**Höhe** (Euro)	**Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt)

Ergebnisplan	**Ertrag** (gesamt)			
	Aufwand (gesamt)			
Finanzplan	**Einzahlungen** (gesamt)			
	Auszahlungen (gesamt)			

B

Folgekosten (Stand:		**ab Jahr**	**Höhe** (jährlich, Euro)	**Wo veranschlagt** (Produkt/Projekt)
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	**Ertrag** (gesamt)			
	Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Aufwand (jährliche Abschreibungen)			

Auswirkungen auf den Stellenplan ☐ ja ☒ nein
Wenn ja, Stellenerweiterung: Stellenreduzierung:

Familienverträglichkeit: ☐ ja
Gleichstellungsrelevanz: ☐ ja

Klimawirkung: ☐ positiv ☒ keine ☐ negativ

Begründung:

I. Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) ist mit **50,96 %** an **der Bio-Zentrum Halle GmbH beteiligt**. Weiterer Gesellschafter ist die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit 49,04 %.

Die Gesellschafterversammlung beschließt gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 1. bzw. 2. des Gesellschaftsvertrages über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresergebnisses und über die Entlastung der Geschäftsführung.

II. Zuständigkeit des Finanzausschusses

Der **Finanzausschuss** entscheidet abschließend gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 7 der **Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)** über **Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen**, sofern diese **nicht** zwingend durch den Stadtrat zu fassen sind.

Eine **zwingende Entscheidungsbefugnis** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz (KVG) ist vorliegend **nicht** gegeben.

Die **Stimmabgabe** des städtischen Vertreters erfolgte **unter Gremienvorbehalt**.

Die nachträgliche Genehmigung des Stadtrates zu Erklärungen im Zusammenhang mit beispielsweise Jahresabschlüssen oder Wirtschaftsplanungen auch anderer Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) entspricht ständiger Übung.

III. Jahresabschluss 2020

Zu 1. Feststellung Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 der Bio-Zentrum Halle GmbH

Im Jahr 2020 wurde ein **Jahresfehlbetrag** von **18 TEUR** erzielt. Im Vergleich zum Planansatz von -209 TEUR ist das Ergebnis um 191 TEUR besser ausgefallen (Vorjahr: -121 TEUR). Die Abweichung zum Vorjahresergebnis ergibt sich u. a. aus gestiegenen Umsatzerlösen
(+78 TEUR) und gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (-96 TEUR).

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2020 war beeinflusst von **der COVID19-Pandemie**. Auswirkungen für die Gesellschaft, betreute Startups, Unternehmen waren berichtsgemäß, neben einzelbetrieblichen Einschränkungen in Produktion, Handel und Dienstleistungen, vor allem eingeschränkte Möglichkeiten zu Akquisition, Kommunikation, Vertrieb und Netzwerkaktivitäten. Die **Handlungsfähigkeit der Gesellschaft** war darüber hinaus u. a. durch die Organisation von Hygienemaßnahmen, Home-Office und zusätzliche Krankentage während des Lockdowns erheblich eingeschränkt.

Neben der Überwindung der pandemiebedingten Herausforderungen, war das Berichtsjahr im Wesentlichen geprägt durch **Aktivitäten zur Sicherung des Mieterbestandes sowie deren Betreuung** hinsichtlich betriebs- und finanzwirtschaftlicher Problemstellungen. Zudem wurden die **Aktivitäten zur Akquisition** (u. a. Ansprache potenzieller Neugründungen/Ansiedlungen) und **zur nutzerspezifischen Ausrichtung** (u. a. Intensivierung von Kontakten zu Projektträgern/Förderinstituten) **verstärkt**.

Gemäß Lagebericht der Geschäftsführung unterliegt die Gesellschaft im Rahmen der Risikokategorie „Umfeld- und Branchenrisiken“ einem **gewissen mittel- und langfristigen**

Risiko.

Ein **Zukunftskonzept für die TGZ Halle GmbH/ Bio-Zentrum Halle GmbH** das Ziele, Zielgruppen, Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen definiert und damit als Grundlage für die Stärkung der inhaltlichen Profilbildung des Standortes Technologiepark sowie für die Entwicklung eines kunden- und bedarfsorientierten Dienstleistungsangebotes bzw. einer zukunftsfähigen Infrastruktur dient, ist im Jahr 2017 erarbeitet und durch den Aufsichtsrat der TGZ Halle GmbH beschlossen worden.

Auf Grundlage des Zukunftskonzeptes sind im Berichtsjahr das bestehende **Geschäftsmodell weiterführend überarbeitet** sowie **neue Leistungsangebote** und **Geschäftsmodellvarianten entwickelt** worden.

In diesem Zusammenhang steht für die Jahre 2021ff. die weitere **Umsetzung des erarbeiteten Zukunftskonzeptes** an.

Die **Auswirkung des Alterungsprozesses der technischen und baulichen Infrastruktur** auf die Ertragslage machen deutlich, dass die Durchführung von **Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen** zur Sicherstellung der Attraktivität und Funktionsfähigkeit der Infrastruktur zukünftig gemäß dem Lagebericht der Geschäftsführung weiterhin eine große Herausforderung für den Geschäftsbetrieb darstellen.

Die Bemühungen zur **zukunftsfähigen Gestaltung des Technologieparks Weinberg-Campus** - Modernisierung der Gebäude und technischen Anlagen - sind aufgrund der alternden Infrastruktur der Gebäude, in den nächsten Jahren weiter fortzusetzen und zu intensivieren. Damit einher gehen weiter steigende Aufwendungen für Investitionen und Instandhaltungen.

Vermögenslage:

Die **Bilanzsumme** in Höhe von 8.117 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr (8.652 TEUR) um 535 TEUR vermindert.

Finanzlage:

Der **Finanzmittelfonds** von 1.482 TEUR, als Saldo des **Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** (+48 TEUR) und des **Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit** (-997 TEUR) sowie des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (2.431 TEUR) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 949 TEUR verringert.

Die Abnahme der liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr ist vorrangig auf Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (1.000 TEUR) zurückzuführen.

Ziel des Finanzmanagements der Gesellschaft ist, die Liquidität der Gesellschaft im Allgemeinen sicherzustellen. Ferner sollen finanzielle Mittel in Höhe der satzungsgemäßen Rücklagen für die Infrastruktur sowie Bau- und Haustechnikinstandhaltung vorhanden sein.

Ertragslage:

Im Jahr 2020 wurde ein **Jahresfehlbetrag** von **18 TEUR** erzielt.

Die Die **Umsatzerlöse** der Gesellschaft in Höhe von 1.885 TEUR (Vorjahr: 1.807 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus Mieten sowie Mietnebenkosten.

Im Durchschnitt waren die Gebäude der Bio-Zentrum Halle GmbH im Berichtsjahr mit **ca. 99,63 % ausgelastet**. Zum Bilanzstichtag bestand eine Auslastung der vermietbaren Gesamtfläche von 100,00 %.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 TEUR auf 3 TEUR.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 11 TEUR auf 87 TEUR.

Die ausgewiesenen **Abschreibungen** in Höhe von 159 TEUR (Vorjahr: 160 TEUR) stellen eine Saldierung von laufenden Abschreibungen (568 TEUR) und von Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (-409 TEUR) dar.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 96 TEUR auf 706 TEUR. Die Minderung ist vornehmlich auf die Abnahme der eigenen Raumkosten (-73 TEUR) sowie der Werbe- und Reisekosten (-19 TEUR) zurückzuführen.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt:

Die Gesellschaft erhält **keine** Transferaufwendungen aus dem städtischen Haushalt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 25. Mai 2021 wurde ein **uneingeschränkter Bestätigungsvermerk** erteilt.

Im Rahmen der Prüfung nach **§ 53 Haushaltsgrundsätzegesetz** ergaben sich **keine** Beanstandungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Zu 2. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den **Jahresfehlbetrag** in Höhe von 18.015 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Zu 3. Entlastung der Geschäftsführung

Die **Gesellschafterversammlung** wurde von der Geschäftsführung regelmäßig und ausführlich über Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Anhand dessen konnte sich die Gesellschafterversammlung Einblick in die laufenden Geschäfte des Unternehmens verschaffen.

Der **Entlastung** der Geschäftsführung stehen keine Gründe entgegen. Die Bio-Zentrum Halle GmbH besitzt keinen Aufsichtsrat.

Es wird um antragsgemäße Beschlussfassung der Gesamtvorlage gebeten.

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Jahresabschluss 2020 der Bio-Zentrum Halle GmbH liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Anlagen:

Bericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der Bio-Zentrum Halle GmbH